

Inhaltsverzeichnis

Am Institut

GASTVORTRAG: Elisabeth Krieger (Universität Salzburg): Autographics und Adaption. Über die intermediale Verbreitung des transgressiven und queeren 'Autographischen Selbst'

VIDEO-GASTVORTRAG: "Affordanzen und Plattformdynamiken in der digitalen Ethnografie"

GASTVORTRAG: Miriam Lingnau: „Das kann man sich heute nicht mehr vorstellen!“ Bewusstseinsanalytische Zugänge zur Alltagswelt von Kindern während des Zweiten Weltkriegs

RINGVORLESUNG: Politische Ästhetik - Karina Griffith (Berlin): Affective Debt in the Films of Tsitsi Dangarembga

RINGVORLESUNG: Kritik. Alternative. Utopie. Dokumentarische Arbeit zur gesellschaftlichen Gegenwart und Zukunft - Dr. Roman Mauer und Eric Müller-Buback: Deepfake, Digital Resurrection und Digital Forensics: Über den Umgang mit Information und Desinformation heutiger Bilder

Ausschreibungen

STIPENDIUM: „Medienvielfalt, anders! Junge Migrantinnen und Migranten in den Journalismus“

Publikationen

“Welcome back Future.” Öko-Ängste in der deutschen Fernsehwerbung

Schlaglichter auf das Verhältnis von Klimaangst und Verschwörungserzählungen am Beispiel des Online-Forums Allmystery

Kultur in Mainz und Umgebung

LESUNG: Die Experten. Von Merle Kröger und Stefanie Schulte Strathaus

...darüber hinaus

ONLINE-WORKSHOP: "Anti-asiatischer Rassismus in der Kulturbranche"

Am Institut

GASTVORTRAG: Elisabeth Kriebler (Universität Salzburg): Autographics und Adaption. Über die intermediale Verbreitung des transgressiven und queeren 'Autographischen Selbst'

Dienstag, 30. November, 18:15 Uhr | Zoom

Das Medium Comics bietet einen produktiven Ausgangspunkt für feministische und queere Selbstdarstellung. Gekennzeichnet durch ein multimodales, sequenzielles und fragmentiertes Format verlangt es die Spaltung und Wiederholung des autobiographischen Subjekts über mehrere Modalitäten, zeitliche und räumliche Instanzen und unterschiedliche Erzählebenen. Comic-Künstler*innen haben so die Möglichkeit, ihre Subjektivität in einem Wechselspiel aus Text und Bild und in multiplen Verkörperungen über eine mit Leerstellen durchzogenen Abfolge individueller Panels zu inszenieren.

In ihrem Vortrag geht Elisabeth Kriebler der Frage nach, wie dieses mediale und subversive Potenzial zur kritischen Verhandlung autobiographischer Prozesse und transgressiver Identitäten in anderen Medien remediatisiert und inszeniert wird. Inwiefern wird das subversive Potenzial der Ausgangstexte durch den performativen Prozess der Adaption verändert und an die neuen Medialitäten angepasst? Wie wirkt sich all das auf die Darstellung der zentralen queeren und weiblichen Identitäten aus?

Der Vortrag findet im Rahmen des BA-Seminars „Comics intersektional und intermedial“ statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an dem Vortrag teilzunehmen. Anmeldungen zum Vortrag bitte bis zum 29. November an: vsina@uni-mainz.de.

VIDEO-GASTVORTRAG: "Affordanzen und Plattformdynamiken in der digitalen Ethnografie"

Dienstag, 7. Dezember, 14.15-15.45 Uhr | [MS Teams](#)

Im Video-Gastvortrag mit anschließender Diskussion spricht die Ethnologin **Dr. Simone Pfeifer** (DFG-Graduiertenkolleg "anschießen-ausschließen", Universität zu Köln) über "**Affordanzen und Plattformdynamiken in der digitalen Ethnografie: Beispiele aus der Team Ethnografie 'Hashtag Islam' auf Instagram**". Die Veranstaltung ist Teil der Vortragsreihe »Forschungsmethoden der Medienkulturwissenschaft«.

Weitere Informationen gibt's [hier](#) oder bei mkw@uni-mainz.de.

GASTVORTRAG: Miriam Lingnau: „Das kann man sich heute nicht mehr vorstellen!“ Bewusstseinsanalytische Zugänge zur Alltagswelt von Kindern während des Zweiten Weltkriegs

Montag, 2. Dezember, 10-12 Uhr | Hörsaal P 103

Der Vortrag findet im Rahmen des Seminars zum aktuellen Großen Masterprojekt statt. Christina Niem und Michael Simon laden im Namen des Fachs Kulturanthropologie/Volkskunde alle Interessierten herzlich ein.

RINGVORLESUNG: Politische Ästhetik - Karina Griffith (Berlin): Affective Debt in the Films of Tsitsi Dangaremba

Mittwoch, 01. Dezember, 18:15-19:45 Uhr | MS Teams

Dank #metoo, Black Lives Matter und dekolonialen Bewegungen und Aktivismus werden in letzter Zeit verstärkt filmische, literarische und künstlerische Kanons in Frage gestellt. Ästhetische Qualität ist kein politisch neutraler Begriff und Politik kann nicht allein auf Fragen der Repräsentation reduziert werden. [Diese Ringvorlesung](#) bringt Denkende aus der Wissenschaft, der Kunst und der Filmkultur zusammen,

um über die politischen Implikationen zeitgenössischer ästhetischer Praktiken gemeinsam zu reflektieren.

Diese Woche: The films and installations of Karina Griffith explore the themes of fear and fantasy, often focusing on how they relate to belonging. She is a PhD candidate at the University of Toronto's Cinema Studies Institute where her research on Black authorship in German cinema interacts with theories of affect and intersectionality. She has written for the Darkmatter Journal, *Women in German Studies'* Special online Section on Race and Inclusivity, *Texte zur Kunst*, *Canadian Art*, *Berlin Art Link*, *Shadow & Act*, the Berlinale Forum Magazine. Since 2021, she is a member of the selection committee of the Forum Expanded section at the Berlinale.

Bei Interesse ist jede*r herzlich eingeladen über folgenden Code auf MS Teams teilzunehmen:
9h1ovgb

RINGVORLESUNG: Kritik. Alternative. Utopie. Dokumentarische Arbeit zur gesellschaftlichen Gegenwart und Zukunft - Dr. Roman Mauer und Eric Müller-Buback: Deepfake, Digital Resurrection und Digital Forensics: Über den Umgang mit Information und Desinformation heutiger Bilder

Dienstag, 30. November, 16:15-17:45 Uhr | MS Teams

Gegenstand dieser interdisziplinären Ringvorlesung in Kooperation mit dem Journalistischen Seminar (Prof. Dr. Katja Schupp) ist die Theorie, Ästhetik ebenso wie die Praxis dokumentarischen Arbeitens in Geschichte und Gegenwart. Sie konzentriert sich auf die utopische Kraft dokumentarischer Arbeit: Wie versuchen etwa Dokumentarfilmer*innen, Probleme und Missstände in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aufzugreifen, darzustellen und vor allem: welche Lösungsvorschläge bieten sie an? Mit diesem Thema rückt die Vorlesung die gestaltende Kraft des Dokumentarischen in den Vordergrund und betrachtet dokumentarische Arbeit als einen wichtigen Beitrag zur Diskussion zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen.

Diese Woche: Dr. Roman Mauer (Filmwissenschaft am FTMK, JGU Mainz) und Eric Müller-Buback (TIB Hannover): Deepfake, Digital Resurrection und Digital Forensics: Über den Umgang mit Information und Desinformation heutiger Bilder

Bei Interesse ist jede*r herzlich eingeladen über folgenden Code auf MS Teams teilzunehmen:
jg1z4ed

Ausschreibungen

STIPENDIUM: „Medienvielfalt, anders! Junge Migrantinnen und Migranten in den Journalismus“

Bewerbungsfrist: Dienstag, 01. März 2022

Das Studienstipendienprogramm der Heinrich-Böll-Stiftung setzt sich seit 2008 zum Ziel, mehr Nachwuchsjournalist*innen mit Migrationsgeschichte und People of Color auf ihrem Weg in den Journalismus zu unterstützen. Dabei bietet es den Stipendiat*innen individuelle Förderung sowie Qualifizierung und unterstützt sie dabei, sich gezielt auf den Berufseinstieg in den Medien vorzubereiten.

Weitere Informationen zum Programm, konkreten Inhalten der Förderung und zum Bewerbungsverfahren finden sich [hier](#).

Publikationen

“Welcome back Future.” Öko-Ängste in der deutschen Fernsehwerbung

Simon, Michael (2021)

In: Rieken, Bernd; Popp, Reinhold & Raile, Paolo (Hg.). Eco-Anxiety - Zukunftsangst und Klimawandel. Interdisziplinäre Zugänge (91-104). Münster/New York: Waxmann.

Schlaglichter auf das Verhältnis von Klimaangst und Verschwörungserzählungen am Beispiel des Online-Forums Allmystery

Uhlig, Mirko (2021)

In: Rieken, Bernd; Popp, Reinhold & Raile, Paolo (Hg.). Eco-Anxiety - Zukunftsangst und Klimawandel. Interdisziplinäre Zugänge (105-124). Münster/New York: Waxmann.

Kultur in Mainz und Umgebung

LESUNG: Die Experten. Von Merle Kröger und Stefanie Schulte Strathaus

Donnerstag, 02. Dezember, 20:00 Uhr | Capitol

Die sechziger Jahre haben begonnen und mit ihnen das Zeitalter des Wassermanns. Konrad Adenauer sagt Militärhilfe für Israel zu. Gleichzeitig zieht es deutsche Flugzeugkonstrukteure und Raketentechniker in großer Zahl nach Ägypten.

Rita Hellberg, Tochter eines Ingenieurs, will ihre Eltern in Kairo eigentlich nur besuchen. Doch der Vater entscheidet: Die Familie gehört zusammen. Während ihre Mutter sich dem Leben in Kairo verweigert, erkennt Rita bald, dass es für sie keinen besseren Ort geben kann, um ihre eigene Zukunft zu betreten. Erst mit der Zeit wird ihr klar, dass sie mitten in einem Konflikt gelandet ist, in dem um historische und zukünftige, um weltpolitische und regionale Interessen mit allen Mitteln gekämpft wird.

"Die Experten", erschienen 2021 im Suhrkamp Verlag, ist ein dokumentarischer Roman, basierend auf dem Privatarchiv der Familie von Stefanie Schulte Strathaus, die für das Buch den essayistisch-biografischen Text "Die Kairo-Decke" geschrieben hat. Im Gespräch werden hybride Formen zwischen dokumentarischer Recherche und fiktionaler Umsetzung sowie eine zeitgenössische Archivpraxis thematisiert.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

...darüber hinaus

ONLINE-WORKSHOP: "Anti-asiatischer Rassismus in der Kulturbranche"

Samstag, 27.11.2021, 10:30-12:30 Uhr | Zoom

Trotz verstärkter rassistischer Angriffe gegen „asiatisch“ gelesene bzw. ostasiatisch und südostasiatisch gelesene Menschen während der Corona-Pandemie wird anti-asiatischer Rassismus von der *weißen* Dominanzgesellschaft weiterhin unsichtbar gemacht. In diesem Vortrag von Thùy-Tiên Nguyễn (keine Pronomen) werden wir uns mit dem Thema anti-asiatischer Rassismus vor und während der Corona-Pandemie beschäftigen. Außerdem wird anti-asiatischer Rassismus in der Kulturbranche beleuchtet. Nach dem Vortrag und der Fragerunde werden wir uns mit der Frage „Wie kann ich aktiv antirassistisch werden?“ beschäftigen.

Der Workshop wird vom AlleFLINTA*Referat organisiert, die Anmeldung erfolgt über frauen@asta.uni-mainz.de.

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:
ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.
Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.
Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn